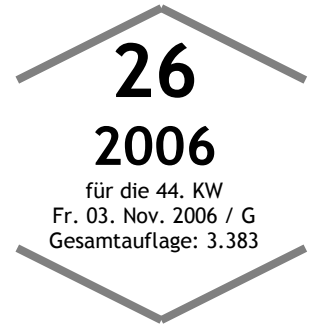


Bienen@Imkerei

Informationsbrief

des DLR Westerwald-Osteifel, Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen
und der Landwirtschaftskammer NRW, Aufgabengebiet Bienenkunde, Münster



Am Bienenstand

Mayen (as) Der November beginnt mit ersten Schneefällen und Chaos. Herbststürme und feuchtkalte Witterung machen den Bienenflügen ein Ende und Standkontrollen notwendig. In den Völkern werden teilweise noch sehr große Brutflächen gepflegt. Bei Standbesuchen der vergangenen Woche fielen Völker mit wenig Bienenmasse und verhältnismäßig großen Brutflächen auf. Wo noch nicht geschehen, sollte bei ansteigenden Temperaturen eine abschließende Kontrolle des Bienenstandes vorgenommen werden. Futtervorräte dürfen nicht den Wintersitz blockieren. Die Bienen benötigen freie Zellen die sie gut besetzen und als Wärmepolster nutzen können. Andererseits kann es in folge später Brutaktivitäten zu verstärkter Zehrung von den Wintervorräten gekommen sein. Solche Völker sind zur Vorratskontrolle im Frühjahr vorzumerken, bzw. mit Vorratswaben zu ergänzen. Die Varroose-Situation ist weiterhin aufmerksam zu beobachten. Ameisensäurelangzeitverdampfer sind aus den Völkern zu entfernen; ebenso Apiguard-Schälchen. Kurzzeitbehandlungen mit AS finden nun auch keinen wirkungsvollen Einsatz mehr. Die noch vorhandene Brut verhindert den sinnvollen Einsatz von Perizin, Oxalsäure und Milchsäure. Über Bodeneinlagen (Windeln) ist der Milbenabfall zu kontrollieren. Nach erfolgreicher Sommerbehandlung sollte der wöchentliche

natürliche Milbentotenfall 3 Milben nicht überschreiten. Grundsätzlich empfehlen wir, eine Winterabschlussbehandlung vorzunehmen. Vorbereitungen hierzu können jetzt getroffen werden.

Jetzt können Wachsarbeiten und Beutenreinigungen durchgeführt werden. Neben mechanischer Vorreinigung empfiehlt sich, die Reinigung von Beuten/-teilen und Rähmchen mit heißer, ca. 3%iger Natronlauge (kaustisch Soda). Bei der Arbeit auf die Gefahr von Verbrühungen, bzw. Verätzungen achten (Gummischürze, geeignete Handschuhe, Schutzbrille,...). Altwaben sind großzügig der Wachsgewinnung zuzuführen. Der Honigabsatz kommt mit der kalten Jahreszeit nun in Gang. Jetzt muss stets ausreichend verkaufsfertiger Honig verfügbar sein. Wer Honig verkauft, ist verpflichtet, seine Ware sachgerecht zu etikettieren (Inhalt, Einwaage, Mindesthaltbarkeitsdatum, Loskennzeichnung, Herkunftsland und Adresse). Wer falsche Sortenangaben macht, muss bei Kontrollen durch die Lebensmittelüberwachung mit empfindlichen Bußgeldern rechnen. Nach eigenen Untersuchungen des in diesem Jahr waren bei Honigkäufen 2/3 der Gläser zu beanstanden. Nur wer Spitzenqualität anbietet, verdient auch einen angemessenen Preis und kann mit der Konkurrenz der Handelsmarken bestehen.

Der Informationsbrief Bienen@Imkerei wird vom DLR Westerwald Osteifel Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen und der Landwirtschaftskammer NRW, Aufgabengebiet Bienenkunde, Münster herausgegeben.

Kontakt Mayen

Tel 02651-9605-0/FAX 06747-9523-680
poststelle.bienenkunde@dlr.rlp.de

Kontakt Münster

Tel 0251-2376-663/FAX 0251-2376-551
imkerei@lwk.nrw.de

Redaktion:

Dr. Werner Mühlen, Münster (wm)
Dr. Christoph Otten, Mayen (co)
Dr. Alfred Schulz, Mayen (as)

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamtedaktion wieder.

Der nächste Infobrief erscheint
in zwei Wochen

Freitag, den 03. November 2006.

Veranstaltungen

Honigsachkundelehrgang

Freitag 24. November 2006,
Zeit: 09:30 – 16:30 Uhr, Neustadt/Musbach

Honigprämierung des Imkerverbandes Rheinland-Pfalz e.V.

4. Nov 2006 – 09:30 Uhr
Aula der Staatlichen Lehr- und Forschungsanstalt für Landwirtschaft, Weinbau und Gartenbau
Breitenweg 71, Neustadt/Wstr.-Mussbach s. Anhang S. 4

Honigprämierung und Schulungsveranstaltung IV Rheinland

4. Nov 2006 – 10.00 Uhr

Auweiler im großen Saal der
LWK Nordrhein-Westfalen
s. Infobrief 25_2006

Haftungsausschluss: Die Autoren übernehmen keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit o. Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen einen Autor, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter u. unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens des Autors kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt. Alle Angebote sind freibleibend u. unverbindlich. Jeder Autor behält es sich ausdrücklich vor, Teile der Seiten oder das gesamte Angebot ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen, zu löschen oder die Veröffentlichung zeitweise oder endgültig einzustellen.

<p>Winterbehandlung mit Oxalsäure</p>	 <h2 style="margin: 0;">Apisiticus-Tag 2007</h2> <p style="margin: 0;">Samstag 10. Feb. 2007 und Sonntag 11. Feb. 2007 Backhalle - An den Speichern 10, 48157 Münster Blühen – Früchten – Ernten Mehr Bienen braucht das Land</p>	
<p>Münster (wm) Am 26.10.2006 wurde die Standardzulassung für Oxalsäure als Tierarzneimittel zur Bekämpfung der Varroose im Bundesgesetzblatt "Verordnung vom 19.Oktober 2006, BGBl. I S. 2287" veröffentlicht und ist damit ab sofort gültig (der Gesetzestext kann im Internet www.apis-ev.de eingesehen und heruntergeladen werden.</p> <p>Im Infobrief 24_2006 ist ausführlich die Anwendung der Oxalsäure beschrieben. Um Irritationen vorzubeugen, die Behandlung muss in diesem Jahr durchgeführt werden, also vor dem 31.12.06, da nach der Behandlung erst im Folgejahr Honig gewonnen werden darf. Als Behandlungszeitpunkt ist in der Standardzulassung der Spätherbst genannt. Dies bedeutet nicht, dass vor dem 21.12. behandelt sein muss.</p>	<p>Samstag, 10. Februar 2007</p>	<p>Sonntag, der 11. Feb. 2007</p>
<p style="text-align: center;">Blitzumfrage</p> <p>(co) Die Bienen Saison 2006 ist nun endgültig vorbei. Die meisten Imker konnten zufrieden sein. Unklarheit besteht derzeit allerdings zur Situation der Varroabelastung der Bienenvölker.</p> <p>In den letzten Jahren hat sich ein sehr enger Zusammenhang zwischen den bereits im Herbst auftretenden Verlusten und der folgenden Überwinterung abgezeichnet. Wir wollen unsere mittlerweile gefestigten Erfahrungen wieder nutzen und auf der Basis der nachfolgenden Befragung die Bedingungen der bevorstehenden Überwinterung abschätzen.</p> <p>Wir würden uns freuen, wenn Sie so zahlreich wie bei den vorausgehenden „Blitzumfragen“ uns Ihre Beobachtungen mitteilen würden. Auf diesem Wege können wir dann erneut einen ersten Statusbericht verfassen, die bevorstehenden Überwinterungsbedingungen abschätzen und Empfehlungen für die Praxis ausarbeiten.</p> <p>Unseren Fragebogen finden Sie im Anhang des Infobriefes auf Seite 3.</p> <p>Wir bedanken uns im Voraus.</p>	<p>11:00-18:30 Imkermesse Speicherstadt</p>	<p>09:00-17:00 Imkermesse Speicherstadt</p>
<p>10:00-12:00 Mitgliederversammlung Apis e.V. (Raum 04) 12:00-12:15 Eröffnung: Grußworte 12:15-12:45 Festakt 13:00-14:00 Dr. habil Peter Neumann (Liebefeld, Schweiz) Der Kleine Beutenkäfer: Aktuelles zur Biologie, Verbreitung, Diagnose und Kontrolle 14:00-14:45 Bruno Binder Köllhover (Kirchhain) Praxisempfehlungen zur Varroa-Behandlung aus Hessen 15:00-15:45 Dr. Clara Berendonk (LWK NRW) Bienenweide mit Zwischenfrüchten auf Ackerflächen, Dauergrünland, Stilllegungsflächen sowie zur Brachebegrünung. 16:00-16:45 Marianne Kehres (Much): Daten zur Vermarktung und wie Imker Absatzmärkte erweitern können 17:00-17:45 Ralf Sosnitzki (Erlensee) Online-Vereinsverwaltung für Imkervereine</p>	<p>10:00-11:00 Dr. Friedgard Schaper (Veitshöchheim) Der Speiseplan eines Bienenvolkes: wenn Bienen wünschen dürften! 11:00-11:45 Kaffeepause 11:45-12:45 Dr. Carsten Dormann, Dr. Josef Settele (Umweltforschungszentrum Halle/Leipzig) Europaweiter Verlust der Bestäuber-Vielfalt: Fakten und Spekulationen 12:45-14:45 Mittagessen 14:45-15:00 Utto Baumgartner Netzwerk Blühende Landschaft (Windorf) Projekt Blühende Landschaft (Arbeitstitel) ca. 16:00 Ende der Veranstaltung 10:30-16:00 Kulturelles Programm für Begleitpersonen (kostenfreier Shuttle zum Austragungsort und zum Bahnhof))</p>	
<p>Parallel-Vorträge Raum 04</p>	<p>Begleitprogramm Kostengbeitrag je 8,00 EUR</p>	
<p>16:00-16:45 Bernhard Jaesch: (Benningens): Vermeihen von Blumenzwiebeln und Stauden 17:00-17:45 LBG (Münster) Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft: Beiträge und Leistungen für Imker 14:15-18:00 Kulturelles Programm für Begleitpersonen ab 18:30 Gelegenheit zum Abendessen Casino Speicher 10</p>	<p>Samstag, 10. Februar 2007 Einkaufsbummel in Münster 13:00 Abfahrt von der Speicherstadt 13:30 Stadtrundgang Altstadt 15:30 Zeit für einen Stadtbummel 17:30 Rückkehr zum Tagungsort Kostenbeitrag 8,00 €</p>	
<p>Abendveranstaltung</p>	<p>Sonntag, 11. Februar 2007 Mühlenhof Freilichtmuseum 10:30 Abfahrt von der Speicherstadt 11:00 Kiepenkerl-Führung Mühlenhof Freilicht-Museum in historischer Umgebung 15:30 Rückkehr zum Tagungsort</p>	
<p>20:00 Imkermeister Matthias Ullmann (Oberursel) Führung einer Erwerbsimkerei mit nur einem Brutraum bis 24:00: gemütliches Beisammensein im Casino Speicher 10 (kostenfreier Shuttle zu den Hotels)</p>	<p>Anmeldung: Landwirtschaftskammer NRW, Bienenkunde, Nevinghoff 40, 48 147 Münster, Tel.: 0251/ 2376-662, FAX: -551. E-Mail: info@apis-ev.de, web: www.apis-ev.de (online-Anmeldung). Erst nach Zahlungseingang ist Anmeldung verbindlich. Gebühr: Samstag 15 €; Sonntag 20,00 €, beide Tage 30 € (inkl. Wertgutschein für Verpflegung 3 €/Tag) Frühbucherrabatt 10% bis 30.11.06!</p>	

Fragebogen Blitzumfrage zur Varroasituation Herbst 2007

.....Rücksendung an Fax **06747-9523-680**.....

(Achtung: Mailempfänger erhalten diesen Fragebogen zur vereinfachten Rücksendung auch als Mail)

Ich habe insgesamtVölker eingewintert. Davon sind bereitsVölker im Spätsommer/Herbst eingegangen.

Ich beurteile die Varroasituation im Vergleich zu meinen Erfahrungen früherer Jahre insgesamt als:

- (-3) deutlich schlechter
- (-2) schlechter
- (-1) kaum schlechter

- (0) keine Unterschiede

- (1) etwas besser
- (2) besser
- (3) deutlich besser

Bitte ankreuzen/markieren

Meine Völker stehen:

im Regierungsbezirk Düsseldorf (51)
im Regierungsbezirk Köln (53)
im Regierungsbezirk Münster (55)
im Regierungsbezirk Detmold (57)
im Regierungsbezirk Arnsberg (59)

im ehem. Regierungsbezirk Koblenz (71)
im ehem. Regierungsbezirk Trier (72)
im ehem. Regierungsbezirk Rheinhessen-Pfalz (73)

in Niedersachsen (3)
in Hessen (6)
in Baden-Württemberg (8)
in Bayern (9)
im Saarland(10)

sonstiges Bundesland/Region:

IMKERVERBAND RHEINLAND-PFALZ E.V.



**9. Honigtag des Imkerverbands Rheinland-Pfalz e.V.
Samstag, 4. November 2006
Beginn: 9.30 h
Aula der Staatlichen Lehr- und Forschungsanstalt
für Landwirtschaft, Weinbau und Gartenbau
Breitenweg 71
Neustadt/Wstr.- Mußbach**

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden des Imkerverbands Rheinland-Pfalz e.V., Dr. Matthias Frey
2. Grußworte
3. Ansprachen

Prof. Dr. Siegfried Englert, Staatssekretär im Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau

Norbert Schindler, MdB, Präsident der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz

4. Überreichung der Urkunden und Medaillen
5. Präsentation der Ergebnisse der Honigprämierung
6. Vortrag

"Wie sag ich's meinem Kunden? – Honigvermarktung zwischen Genuss und Gesundheit"

Marianne Feigenbutz, Koordinierungsstelle Ernährungsberatung, Dienstleistungszentrum ländlicher Raum Westerwald-Ostfeld, Montabaur

7. Dankesworte